Die leitenden Männer der Gotthardbahn

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways**

Band (Jahr): **6 (1932)**

Heft 5: **Jubiläumsnummer zum 50-jährigen Betrieb der Gotthardbahn**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-780334

Nutzungsbedingungen

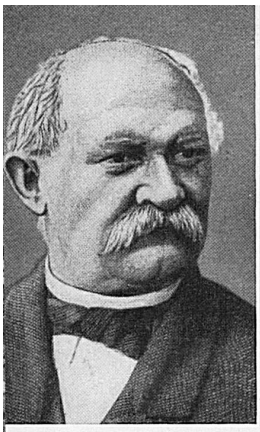
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

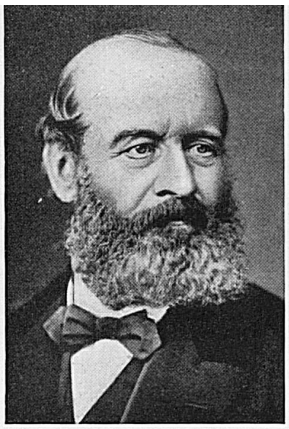
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

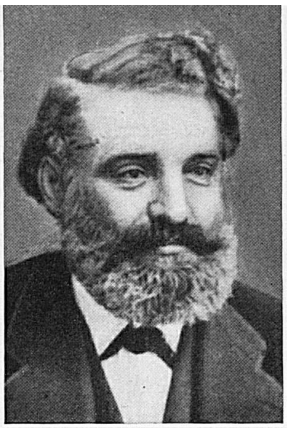
http://www.e-periodica.ch



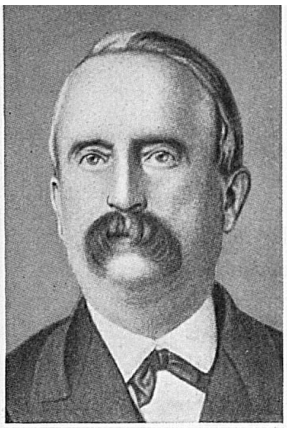
Bundesrat Welti



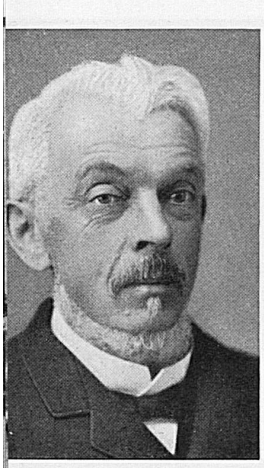
Alfred Escher



Louis Favre



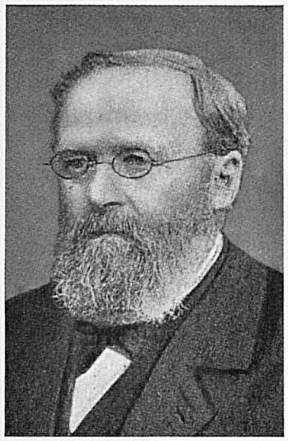
Bundesrat Stämpfli



Josef Zingg

Ing. Luchini

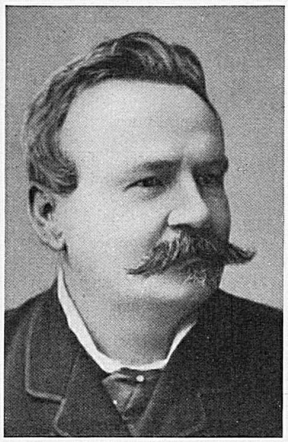
Ing. Koller



Ing. Wetli

Oberingenieur Gerwig

Oberingenieur Hellwag



Ing. Gelpke

Oberingenieur Bridel

Die leitenden der Gott-

Bundesrat Emil Welti leitete als Bundespräsident 1869 die entscheidenden Verhandlungen der Gotthardstaaten an der internationalen Konferenz in Bern. Alfred Escher von Zürich, der eigentliche Urheber des grossen Werkes und Präsident des Gotthardkomitees, ein Genie der Arbeit und der Organisation, trat 1871 als Präsident der Gotthardbahngesellschaft an die Spitze der ganzen Unternehmung. Der Genfer Louis Favre, der Schöpfer des Gotthardtunnels, erlag am 19. Juli im Stollen einem Herzschlag. Der Berner Bundesrat Stämpfli erkannte klar die Notwendigkeit zum Verzicht auf das Grimselprojekt: „Zuerst sind wir Eidgenossen, dann Berner!“ Der Luzerner

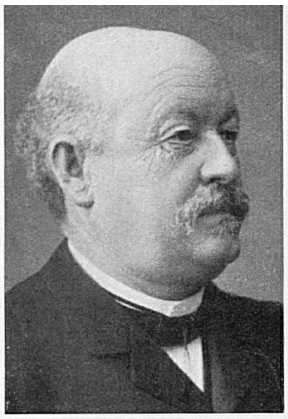
Der Durchschlag

Ing. Koppe erzählt: „Wir sassen in Göschenen im ‚Rössli‘ nach dem Essen an der gemeinsamen Tafel in lebhafter Unterhaltung, als ein Arbeiter dem Vorstande der Unternehmung, Sektions-Ingenieur Stockalper, einen Zettel mit einer Meldung aus dem Tunnel brachte. Plötzlich trat allgemeine Stille ein, da Stockalper sich erhob und die Worte hervorstiess: ‚Messieurs, la sonde a passé!‘ Das grosse Ereignis war geschehen, der sondierende Bohrer der Südseite hatte die letzte Scheidewand durchbrochen! Erschrocken waren die gerade vor Ort befindlichen Arbeiter bei seinem plötzlichen Durchbruche zurückgewichen, dann hatten sie laut aufjubelnd den zuckenden Bohrer festzuhalten und an sich zu ziehen gesucht, an dem erhitzten Eisen sich aber die Hände verbrannt und ihn wieder freigeben müssen! Das war die Botschaft, die Stockalper uns vorlas, und kaum hatte er geendigt, als draussen Böllerschüsse ertönten, alle Dampf- und Luftpfeifen der Lokomotiven und Kompressoren losbrachen und unter dem Jauchzen und Schreien der Arbeiter ein Getöse erscholl, das donnernd von den Bergen in dem engen Gebirgstale widerhallte und uns alle mit fortriss.“

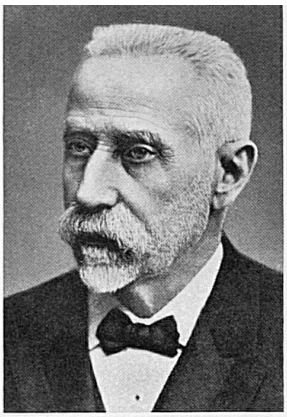
Männer

hardbahn

Joseph Zingg, neben Escher der grosse Organisator, war erst Vizepräsident und 1879—1890 Präsident der Direktion. Ingenieur Lucchini trat zuerst für eine Normalbahn mit Kehrtunnels ein. Ingenieur Koller gab das erste Gutachten zugunsten des Gotthard ab. Von Ing. Wetli wurde 1862 ein Generalprojekt der Linienführung ausgearbeitet. Gerwig, Hellwag und Bridel leiteten den Bau als Oberingenieure. Gelpke bestimmte die Axe des grossen Tunnels. Es folgt die Reihe der Direktoren seit der Eröffnung. Beim Durchschlag hatte Lusser, damals Ingenieur auf der Südseite, die glückliche Idee, Favres Bildnis zuerst das Sondeloch passieren zu lassen.

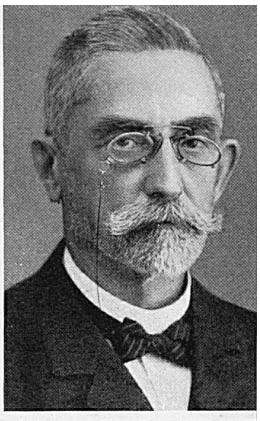


Severin Stoffel



Hermann Dietler

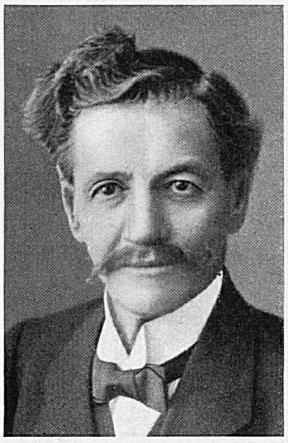
Friedrich Wüest



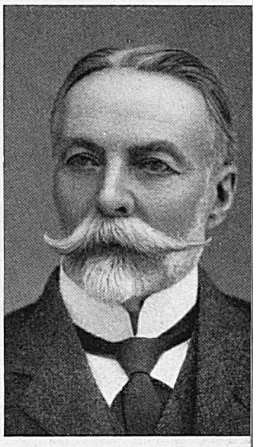
Anton Schrafl

Josef Zingg

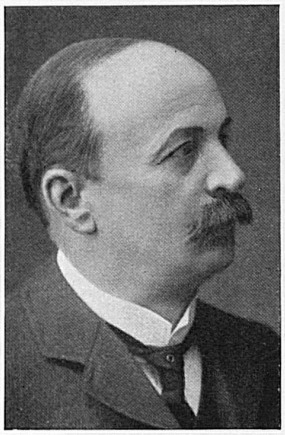
Rinaldo Simen



Franz Lusser



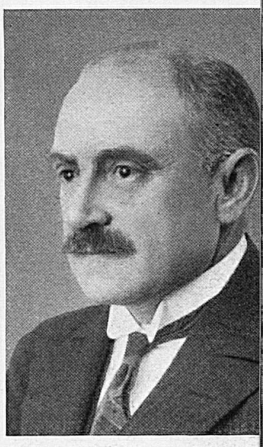
Theodor Siegfried



Louis Murset

Anton Schrafl

Hans Etter



Eugen Labhardt

Nach sieben Jahren und fünf Monaten angestrengter Arbeit bei Tag und bei Nacht durchbrach am Samstag, den 28. Februar, abends 6¾ Uhr, der erste Bohrer von der Südseite her die Scheidewand. Die Mineure überreichten ihren Kameraden auf der Nordseite durch die kleine Öffnung in einer Blechkapsel die Photographie Favres mit der Aufschrift: „Wer wäre würdiger gewesen, als erster die Schwelle zu überschreiten als Favre, der seinen Mitarbeitern Meister, Freund und Vater war. Es lebe der Gotthard!“ Sonntag, den 29. Februar, erfolgte der Durchschlag. Sogleich stellte sich ein starker Luftstrom von Norden nach Süden ein... Arbeiter und Ingenieure umarmten sich. Alle waren von dem feierlichen Moment tief ergriffen. Der Triumph war vollständig; von blossem Auge konnte man keine Abweichung bemerken, so genau trafen die beiden Stollen aufeinander. – Am Montag, mittags 1 Uhr, führte ein Extrazug die Gäste von Göschenen nach Airolo zum Bankett in den geschmückten Maschinenhallen und Telegramme trugen in alle Welt die Kunde: „Der Gotthardtunnel ist durchbrochen!“